

Protokoll der Vorstandssitzung des Historischen Vereins Wolfratshausen (HVW) am 2. Oktober 2021

Zeit: 17 bis ca. 18.30 Uhr

Ort: Bauernhof Lothgasse 5, Münsing

Anwesend: Sybille Krafft; Bernhard Reisner; Klaus Lüth; Anja Brandstätter; Mechthild Felsch; Annkatrin Schulz; Kaija Voss; Wolfgang Schäl-v. Gamm; Hannelore Greiner;

Abwesend: Justine Bittner; Wiggerl Gollwitzer; Carla v. Meding (Geschäftsstellenleiterin)

Protokoll: Wolfgang Schäl-v. Gamm

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands; 2. Kassenbericht; Kassenprüfungsbericht;
3. Neuwahlen; 4. Sonstiges

Bericht des Vorstands

Sybille Krafft verweist auf die Probleme, die aufgrund der Pandemie im vergangenen Jahr aufgetreten sind und eine Terminplanung sehr schwierig bis unmöglich gemacht hätten. So sei beispielsweise ein heimatkundlicher Rundgang durch die Gemeinde Münsing nicht zustande gekommen, der sei aber jetzt anlässlich der aktuellen Jahreshauptversammlung nachgeholt worden. Eine schöne Außenveranstaltung im Rathaus-Innenhof habe man ungeachtet der Widrigkeiten zur Marktstraßen-Ruine hinbekommen, wo derzeit anstelle des ehemaligen Isar-Kaufhauses ein Neubau entsteht. Mit von der Partie waren damals auch die Kaufhausbetreiber, Ex-Chef Otto Ernst Holthaus und dessen Sohn Frederik.

Als sehr schmerzhaft habe man es empfunden, dass die groß geplante „Ami-Revue“ zum Thema 75 Jahre Kriegsende aufgrund coronabedingter Planungsunsicherheit nicht stattfinden konnte. Es war „ein großes Weh“, aber das Projekt weiter zu verfolgen sei finanziell, mit Blick auf die hohe Miete für die Loisachalle, nicht verantwortbar gewesen, stellt Sybille Krafft fest. Ein solches Projekt setze eine ausverkaufte Halle dringend voraus, und dies sei aufgrund der behördlichen Vorschriften nicht gewährleistet gewesen. Ganz ausschließen wollte sie aber nicht, dass man das Vorhaben zumindest noch in anderer, vielleicht in reduzierter Form retten könnte. Sybille erwähnt darüber hinaus eine Online-Veranstaltung mit Josef Brustmann zum Thema „Angekommen in Bayern“. Sybilles Fazit: „Wir haben trotz allem viel gemacht, wir müssen uns nichts vorwerfen lassen.“ Wichtigstes aktuelles Projekt sei der „Weibsbilder“-Kalender.

Auffällig waren dem Bericht der Vorsitzenden zufolge die vergleichsweise vielen Todesfälle. 2019 waren dies vier Mitglieder (Bernhard Felsch, Gundula von Hassel, Martin Otto und Mathilde Reich); bis Ende 2020 starben ebenfalls vier Mitglieder (Reinhard Bachmaier, Dr. Michael Bergau, Renate Bresgen und Rosa Frank); im Jahr 2021 starben bisher Renate Laueremann und Arthur Zimprich. Damit gehören dem Historischen Verein aktuell 262 Mitglieder an. Der Verstorbenen wurde stehend in einer Schweigeminute gedacht.

Kassenprüfbericht

Den von Schatzmeisterin Mechthild Felsch in elektronischer Form erstellten Kassenbericht hat Ex-Vorstandsmittglied Paul Brauner überprüft. Er zollte Felsch uneingeschränkt „ein großes Lob“, selbst Kleinstbeträge seien durch Kassenbelege überprüfbar gewesen. Die Einnahmen beliefen sich dem Bericht zufolge im Jahr 2020 auf 23 781,49 Euro, die Ausgaben auf 12 282,42 Euro. Einschließlich einem dem BADEHAUS-Verein gewährten Darlehen in Höhe von 5 000 Euro belief sich das Guthaben des Historischen Vereins zum 1. Januar 2021 auf 27 374,02 Euro. Fehler habe er nicht gefunden. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

Neuwahlen

Die anstehende Neuwahl des Vorstands leitete ebenfalls Paul Brauner. Jeweils mit zwei Enthaltungen wurden Sybille Krafft und Bernhard Reisner als erste bzw. zweiter Vorsitzende/r wiedergewählt.

Schatzmeisterin bleibt Mechthild Felsch.

Die Funktion des Schriftführers übernimmt Kaija Voss, nachdem Wolfgang Schäl-v. Gamm für das Amt nicht mehr kandidierte.

Auch die Beisitzer wurden allesamt ohne Gegenstimme wiedergewählt, neu nachgerückt ist Markus Fagner, der insbesondere in Themen der Archäologie bewandert ist.

Justine Bittner und Wiggerl Gollwitzer, die bei der Versammlung nicht zugegen waren, hatten vorab ihr Einverständnis zur Wahl signalisiert.

Sonstiges

Sybille bedankt sich mit einem Präsent bei Wolfgang Schäl für die langjährige Arbeit des Schriftführers. Alle Protokolle in dieser Zeit seien korrekt gewesen, Unstimmigkeiten habe es zu keiner Zeit gegeben.

Der Historiker Michael Holzmann bietet dem Verein einen Vortrag über Siedlungsgeschichte im Oberland an. Ein zweites Referat über den Marsch auf die Münchner Feldherrnhalle könnte im Bedarfsfall mittelfristig folgen.